

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Tageblatt für Hohndorf, Pödlitz, Fernsdorf, Büsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Erdmannsdorf Wülken St. Nicolaus Jacob, Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülken, Aufschnappel und Zirsdorf.

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein.

älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk.

Nr. 35.

Rechnungs-Nachschuß:  
Nr. 7.

54. Jahrgang.  
Freitag, den 12. Februar

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt. 1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Preis 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Kistenform, Zwischensendungen, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfspaltige Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens **vormittags 10 Uhr.** Im „amtlichen Teil“ wird die zwölfspaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die fünfspaltige Zeile 15 Pfennige.

### Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Garnhandschuhfabrikanten Hermann Richard Heinze in Lichtenstein ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der **Schlusstermin** auf den

**8. März 1904, vormittags 10 Uhr**

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Lichtenstein, den 11. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht.

### Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Von unserem Berliner parlamentarischen Berichterstatter.

Berlin, 10. Februar 1904.

Endlich hat sich der beim Etat des Reichsgesundheitsamts plätschernde Redestrom verlaufen; nach dreitägiger Debatte konnte heute Graf Balles- trem die Bewilligung dieses Kapitels aussprechen. Bei beschämend geringer Anwesenheitsziffer wurde heute noch über alle möglichen Dinge gesprochen. Wiederum stand das Fleischbeschaugesetz im Mittelpunkt der Erörterungen, aber während gestern die agrarische Seite weit überwog, ließen sich heute auch die Antiagrarier ausgiebig hören. Abg. Scheidemann (soz.), der seine gestrigen Angriffe der Reihe nach vornahm, glaubte seine Behauptung, daß das Fleisch- beschaugesetz weniger ein hygienisches als ein agrar- isches Gesetz sei, am besten dadurch bekräftigt zu sehen, daß alle gegnerischen Redner die Fleischschau in den engeren Zusammenhang mit dem Schutz der Landwirtschaft gebracht hätten, was allerdings nicht gut bestritten werden kann. Wirkliche Unterstützung erhielt diese Seite durch die Abgg. Dr. Leonhardt (fr. Vpt.), der die Einfuhrverhinderung der amerikanischen Konserven direkt als eine schwere Schädigung unserer Marinemannschaften erklärte, und Gothein (fr. Vpt.), der sich wohl für die Sprengung der Grenzen bei wirklicher Seuchengefahr ausgesprochen, nicht aber zum Zweck der Hebung der Preise und der nicht nur den Schutz der Bevölkerung vor ungesundem Fleisch forderte, sondern auch vor zu wenig Fleisch, das gleichfalls sehr ungesund wirkt. Natürlich blieben die agrarischen Gegner nicht ruhig, und die Herren Wolff (wirtsch. Vpt.), Gamp (Rp.), Dr. Lucas (nl.), Dr. Wallau (nl.) und v. Wetten (C.) brachten die gestern von ihren Freunden schon dargelegten Gründe noch einmal vor, indem sie einerseits noch eine Verschärfung des Gesetzes nach außen hin, andererseits aber die Befreiung des Schanzwanges bei Hauschlachtungen forderten.

Zwischen diese wie ein rotes Band durch die ganze Sitzung sich hinziehenden Erörterungen schob sich auch heute wieder eine Anzahl von Einzelwünschen, die keine wesentliche Debatte hervorriefen, sondern nur kurze Antworten vom Bundesratsrat her auslösten. Abg. Sartorius (fr. Vpt.) stellte, allerdings nicht im Namen seiner Partei, wie nachher ein Fraktionskollege ausdrücklich konstatierte, dem Weinge- setze eine gute Note aus, knüpfte daran aber eine große Zahl von einzelnen Wünschen und Beschwerden, die der lebenswürdige Präsident des Reichsgesundheitsamts zu prüfen versprach. Dagegen lautete die Antwort des Grafen Posadowsky auf den Wunsch des Abg. Stürm (nl.), die Bezeichnung Honig nur für reinen unverfälschten Naturhonig zuzulassen, ablehnend, da die Unterscheidung zu schwierig sei. Dr. Herms (fr. Vpt.) wünschte die Anstellung von Untersuchungen über die Erreger von Tropenfeber, der Malaria und der Dysenterie, Abg. Horn (soz.) wies auf die Ansteckungsgefahr in den Glasbläsereien und auf die in diesen noch übliche Kinderarbeit hin; Abg. Schweichardt (südd. Vpt.) sprach sich für ein Verbot des freihändigen Verkaufs konzentrierter Essigsäure aus; Frh. v. Seyl (nl.) rügte sehr energisch die Abführung der Mannheimer Fäkalien in den Rhein, wofür er unter stürmischem Wider-

spruch der äußersten Linken vornehmlich den sozial- demokratischen Abg. Dreesbach verantwortlich machte; Dr. Leonhardt (fr. Vpt.) sang, mit dem Umweg über die Verbrennung der Hamburger Pestleichen, der Feuerbestattung ein Loblied, ohne jedoch beim Grafen Posadowsky Gegenliebe zu finden; und Abg. Gne (soz.) brachte die durch skandalöse Verunreinigung der Wasserleitung veranlaßte Epidemie in Welsen- kirchen zur Sprache, worüber nach der Ankunft des Präsidenten Dr. Köhler die Untersuchung noch nicht erledigt ist. Den anregenden Abschluß der Sitzung bildeten einige geharnischt: persönliche Bemerkungen zwischen Agrariern und Antiagrarern, wobei sich der temperamentsvolle Graf Reventlow zuguterletzt noch einen Cronmützer holte.

### Die erste Schlacht in Ostasien.

Mit einem etwas heimtückischen, wenn auch erfolg- reichen Angriff auf Port Arthur haben vor- gestern nachts die Japaner die Feindseligkeiten eröff- net. Doch gewiß nicht unbeträchtlicher Verluste ist es ihnen gelungen, einige russische Panzerschiffe außer Gefecht zu setzen und auf jeden Fall einen Cifenst- Vorstoß der in Port Arthur liegenden russi- schen Flottenabteilung für die nächste Zeit unmög- lich zu machen.

Die Lage selbst für die Russen augenblicklich keine rosige. Die russischen Seestreitkräfte sind in den ostasiatischen Gewässern zerstreut, und an ein offensives Vorgehen zur See ist jetzt, nachdem die zwei allerneuesten Panzerschiffe „Retojian“ und „Besarewitsch“ für die nächste Zeit außer Gefecht ge- setzt sind, noch weniger als früher zu denken. Es wird Russland nichts anderes übrig bleiben als seine Seemacht in Port Arthur und Wladiwostok zu verchanzen und zu versuchen, auf dem Landwege in Korea einzudringen. Denn noch größer als der moralische Erfolg der Japaner ist die Tatsache, daß es dieser Macht gelungen ist, den Feind von der Koreastrafe fern zu halten. Ungehindert kann Japan seine Landtruppen jetzt nach der streitigen Halbinsel überführen, ohne von dem Gegner in seinem Opera- tionsplan gehindert zu werden, und den Russen bleibt nicht anderes übrig, als seine Truppen von der Mandchurie auch nach Korea vorzuschieben. Hier dürfte das Lebergewicht an Soldaten bald auf seiner Seite sein, aber die Operationsbasis ist im ganzen eine sehr schmale und die Verpflegung der Truppen, wenn Japan die Meere blockiert, eine sehr mühevoll. Andererseits wird das asiatische Insel- reich versuchen, von den südcoreanischen Häfen aus schnellstens vorzudringen, um womöglich auch die ersten Landkämpfe schon an der Grenze der Mandchurie schlagen zu können. Ob ihm dieses gelingen wird, werden die nächsten Tage lehren. Der erste Erfolg entscheidet noch keinen Krieg und trotz des Frohlockens der scheinbar neutralen in Wirklichkeit aber russenfeindlichen englischen Presse, die das Jarenreich schon vernichtet glaubt, dürften wir noch mancherlei Ueberraschungen erleben. Auf- land wird mit aller Macht die erlittene Scharte aus- zureichen suchen und bei seiner bekannten Zähigkeit und seinen gewaltigen Machtmitteln wird ihm dieses schließlich auch gelingen. Eins aber ist sicher, die strengste Neutralität, die selbstverständlich jetzt von allen Mächten proklamiert worden ist, wird sich auf

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Rattexpeditionen bleiben wegen vorzunehmender Reinigung **Montag, den 15. Februar 1904** für nicht dringliche Angelegenheiten **geschlossen**.

Anzeigen über Sterbefälle werden an diesem Tage vorm. von 8—9 Uhr entgegengenommen.

Lichtenstein, am 10. Februar 1904. Der Bürgermeister. Prahtel.

die Dauer nicht aufrecht erhalten lassen. Schon jetzt verdächtigt die englische Presse Deutschland, daß es im geheimen Bunde mit Russland sei, eine ab- surde Behauptung selbstverständlich, aber doch ge- eignet, Mißtrauen zu säen, und andere Mächte auf die englisch-japanische Seite hinüber zu ziehen. Und darauf kommt es unsern analischen Bettern haupt- sächlich an, denn ein Sieg Russlands würde auf die asiatischen Völkerschaften so furchtbar erweckend wirken, daß die englischen Interessen nicht nur in Ostindien, sondern in ganz Asien in Zukunft ge- fährdet erscheinen. Eine völlige Niederwerfung Japans durch England deshalb nicht dulden, aber ein englisches Eingreifen in den Streit würde ander- seits sofort Frankreich zwingen, seinen russischen Verbündeten zu Hilfe zu eilen. Auch die Vereinigten Staaten werden dann sofort in Aktion treten, um ihre errungenen Positionen im chinesischen Meere zu behaupten, und für Deutschland muß die höchste Aufgabe die sein, einen solchen Weltbrand zu ver- hindern und dabei doch die eigenen Interessen wahr- zunehmen.

Der Zar erließ nach einer Petersburger Meldung des „N. P. T. B.“ folgendes Allerhöchste Manifest an alle Untertanen: „Des Friedens wegen hatten Wir alles darangesetzt zur Festigung der Ruhe im fernem Osten. In Verfolg solcher friedliebenden Ziele erklärten Wir uns mit der von der japanischen Regierung vorgeschlagenen Revision der zwischen beiden Reichen in der Korea-Angelegenheit bestanden- den Vereinbarungen einverstanden. Die diesbezüg- lich eingeleiteten Verhandlungen wurden jedoch nicht zu Ende geführt, und Japan kündigte — ohne so- gar den Empfang der letzten von Unserer Regierung gemachten Antwortvorschläge abzuwarten — die Einstellung der Verhandlungen und den Bruch der diplomatischen Beziehungen mit Russland an, ohne vorher zu benachrichtigen, daß der Abbruch solcher Beziehungen die Eröffnung der Kriegshandlung bedeute. Die japanische Regierung befahl ihrer Torpedoflotte die plötzliche Attacke auf unser auf der Innenreife von Port Arthur ankerndes Geschwader. Nach Empfang des diesbezüglichen Berichtes von Unserem Statthalter im fernem Osten befahlen Wir, sofort mit bewaffneter Macht auf Japans Herausforderung zu antworten. Solchen Unseren Entschluß kund- gebend im anerschütterten Glauben an des Aller- höchsten Hilfe und im festen Vertrauen auf die ein- mütige Bereitschaft aller Unserer treuen Untertanen, sich in Gemeinschaft auf zu erheben und herabzurufen Gottes Segen auf unser tapferes Meer und Flotte. Nikolaus“.

Ein Großkaufmann aus einer der deutschen Panje- städte, der Mitbesitzer einer der bedeutendsten in Ostasien etablierten deutschen Firmen, jagte dem Korrespondenten der Neuen Freien Presse, daß seine Firma seit Wochen umfangreiche, zu Kriegszwecken dienende Aufträge für Russland auszuführen habe; namentlich habe die Firma große Mengen Fourage in Australien kaufen und nach den russischen Häfen in Ostasien befördern müssen. Im Interesse der Stellung der Europäer in Ostasien sei ein Sieg Japans nicht zu wünschen. Ein solcher Sieg würde nicht nur das Prestige der Russen, sondern dasjenige aller Europäer in Ostasien gefährden. Die euro- päischen Kaufleute insbesondere haben heute bereits

Marken „Maat“ für  
Kugeln etc. Hochster  
alle tonernen Kratt-  
stratenklein, Kokor-  
chenmehle. Erspart  
Mastpulver  
salvertrieb  
ner,  
Sa.

Landes-Lotterie.  
verpflichtet u. bis mit 100  
Kugeln. — Stadtkasse.  
Februar 1904.

Wiesbet, Götting.  
6 279 860 844 562 178  
000) 1123 817 483 312  
361 773 408 (250) 860 222  
5 (500) 884 (250) 339 46  
3 952 926 383 70 659  
527 588 585 948 4516  
31 784 879 284 5014 49  
853 6651 278 531 87  
987 6 270 115 7896  
301 224 780 1620 65 454  
100) 812 570 (250) 9448  
6 489 133 986 (500) 63  
14 17 189 (250)  
80 56 911 820 432 321 72  
891 11 453 19 233 931 7  
250) 80 854 819 818 763 15  
39 457 715 819 678 283 66  
713 70 71 (2000) 575 142  
100) 251 275 122 346 654 26  
08 (250) 376 (3000) 259 (5000)  
1 527 907 (250) 509 (250) 32  
50) 804 (500) 219 697 90 54  
5 996 442 213 177 270 88  
0) 87 293 968 763 902 35 2  
19922 933 965 269 976 16  
7 872 518 141 985 500  
942 502 (1000) 428 92 82  
313 196 21667 189 199 24  
515 270 675 266 62 467 62  
29 160 968 223 907 257 44  
311 231 601 706 853 407 17  
74 589 443 599 688 290 39  
888 309 496 237 162 584 82  
42 (250) 208 192 65 508 33  
6 337 259 63 751 395 (250)  
0 375 616 87 541 385 92 1  
286 224 (500) 414 786 (250)  
8 568 29139 204 883 (500)  
456 (500) 933 70 740 704 86  
419 1 969 915 684 363 86  
49 887 452 642 772 18 (1000)  
332 535 557 319 459 171 26  
223 548 40 326 446 (250) 08  
290 547 (2000) 627 692 30  
319 386 632 980 186 25 26  
87 281 28 583 706 342 6  
28508 739 917 978 486 1  
734 478 59 217 936 75 31  
250) 954 440 (1000) 651 4  
28 1 909 935 608 360 673 33  
1095 959 144 362 755 (250)  
329 708 290 620 42826 66  
824 416 545 43635 240 32  
19 208 44681 871 248 62  
(250) 446 26 918 382 (250)  
62 (500) 597 308 747 123 33  
29 631 927 715 791 726 96  
331 661 538 750 836 962 45  
31 723 318 694 (250) 860 34  
(250) 113 49389 484 (250)  
145 567 213 373 619 607 11  
37 2 998 540 52740 490 40  
3 246 52699 (1000) 355 30  
25 54759 457 (250) 341 61  
597 469 942 75 844 227 12  
17 296 567 901 807 816 (250)  
566 214 194 396 494 780 41  
95 548 934 523 897 104 21  
412 547 404 188 126 14 72  
863 229 403 940 225 70 2  
279 779 567 202 61177 54  
511 268 532 786 63239 43  
619 64 63966 438 106 16  
674 64457 275 (250) 985 88  
942 639 714 259 64550 43  
80 450 (250) 422 280 862 32  
781 95 454 923 348 30 40  
30) 387 786 368 498 (250) 61  
1 212 955 614 (250) 18 89 45  
3 142 869 182 352 143 14  
4 123 904 796 445 183 67  
5 344 456 163 83 (250) 67  
83 570 210 630 224 450 26  
707 503 959 792 848 790 90  
79 498 475 973 (500) 975 30  
999 93 400 309 283 (250) 0  
866 633 890 612 547 580 49  
(2000) 776767 315 (250) 88  
796 568 786 829 (250) 7948  
314 151 210 620 617 616 78  
530 987 15 676 194 (250) 86  
528 41206 714 382 698 46  
80 182 120 497 447 820  
403 206 30 330 901 985 30  
387 (250) 675 381 769 617 30  
34 637 63 241 (250) 628 67  
882 360 85717 670 925 10  
299 840 581 (1000) 238 64  
806 918 729 998 216 62  
5000 368 334 (1000) 238 64  
3 109 8867 623 716 (250)  
539 628 800 407 814 56 25  
37 807 61 281 (250) 125 35  
194  
30 302 180 78 69 138 (250)  
1465 610 397 644 130 32  
2448 185 266 340 645 (250)  
31 082 93823 783 895 112  
576 735 512 94330 179 88  
12 618 410 100 864 27 84  
96448 373 988 536 350 75  
878 (250) 979 419 95 9778  
341 733 (250) 160 842 84  
0 456 600 538 788 365 (250)  
9) 9113 159 630 985 284  
952 740 147 4 665 162

Rein.

SLUB  
Wir führen Wissen.